

**solidar**  
FOUNDATION

**solidar**



TOGETHER FOR  
**SOcial EUROPE**

BUILDING  
**LEARNING  
SOCIETIES**



ORGANISING  
**INTERNATIONAL  
SOLIDARITY**

## SOLIDAR Manifest der sozialen Gerechtigkeit

Europa befindet sich an einem historischen Wendepunkt. Seit der Gründung der ersten europäischen Institutionen hat der Kontinent Frieden, Wohlstand und Fortschritt erfahren. Doch die Gründungsideen dieses gemeinsamen Projektes werden nun durch steigenden Populismus und Nationalismus infrage gestellt. Dies ist nicht nur ein europäisches Problem. Auch auf globaler Ebene wird die inklusive und nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft zugunsten von kurzfristigem Krisenmanagement verworfen, was zu steigenden Ungleichheiten und prekären Lebens- und Arbeitsbedingungen führt.

Die nächsten Europawahlen, die in weniger als 100 Tagen stattfinden, werden über die Zukunft der Europäischen Union entscheiden. Die europäischen Bürgerinnen und Bürger werden vor dem Hintergrund tief greifender Veränderungen wie Globalisierung, Migration und Nationalismus zu diesen Wahlen gehen. **Als progressives Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisation hat SOLIDAR eine soziale Vision für Europa. Wir stehen für eine gemeinsame Zukunft ein, für welche wir zusammen mit unseren europäischen und internationalen Mitgliedern, Partnern und Verbündeten arbeiten werden.**

Die Austeritätspolitik der letzten Jahre hat in Europa und weltweit ökonomische, soziale, politische und kulturelle Rechte der wehrlosesten Gruppen der Gesellschaft zerstört. Anstatt in Sozialausgaben und das Gemeinwohl zu investieren, haben ein paar wenige von einer zutiefst unmenschlichen Politik profitiert. Dies hat verheerende Auswirkungen auf das Vertrauen der Menschen in unsere demokratischen Errungenschaften und etablierte internationale Institutionen, wie die der Europäischen Union, gehabt.

Viele Menschen fühlen sich von Staaten und deren Regierungen im Stich gelassen und täglichen Sorgen wie Zugang zu Bildung, Wohnraum, Gesundheitsvorsorge und menschenwürdige Arbeitsbedingungen werden nicht genug Raum gegeben. Es mangelt an sozialen Investitionen und einer Politik, die wirklich sozial und inklusiv ist und den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Nationalisten in den verschiedensten Ländern missbrauchen diese Sorgen und spielen mit der Angst der Menschen, finden Sündenböcke anstatt Lösungen zu liefern. Diese politische Kurzsichtigkeit hindert uns daran an einer gemeinsamen europäischen Zukunft zu arbeiten.

Wichtige Pfeiler wie die Agenda 2030, die UN Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) und die Europäische Säule der Sozialen Rechte wurden unter anderem von den Europäischen Institutionen entworfen und von deren Regierungen abgesegnet. Nun muss deren Umsetzung folgen, um weiterhin Frieden, Wohlstand und Fortschritt in Europa zu gewährleisten. Synergien müssen gefunden werden um inklusive, gesunde, gleichberechtigte und nachhaltige Gesellschaften zu schaffen und diese zu erhalten.

Zudem muss Politik und deren Entscheidungsfindung auf allen Ebenen kohärent sein, damit letztendlich ein echter Paradigmenwechsel der sozialen Gerechtigkeit zu erreicht werden kann. Um diese Nachhaltigkeit zu erzielen, ruft SOLIDAR die Europäische Kommission dazu auf, sich im nächsten Arbeitsprogramm auf das wichtige Thema „Nachhaltigkeit durch soziale Investitionen“ zu konzentrieren. Dies ist von entscheidender Bedeutung für die EU, um den Klimawandel und seine sozialen Auswirkungen zu bekämpfen und darüber hinaus eine humanitäre und gerechte Lösung für die anhaltende Migrationsfrage zu finden.

SOLIDAR fordert zudem eine bessere Anerkennung für die Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen, welche durch einen starken rechtlichen Rahmen und maßgebliche Finanzierungsmodelle erreicht werden kann. Dies kann zudem partizipative Strukturen wie soziale Inklusion, lebenslanges Lernen und außerschulische Bildung erleichtern und dazu beitragen, sich in Zeiten des Individualismus besser für das Gemeinwohl engagieren zu können.

Politische Bildung ist von entscheidender Bedeutung um die Grundprinzipien des Europäischen Projektes darzulegen und muss daher auf lokaler, nationaler und EU Ebene gefördert werden. Wir brauchen dieses Verständnis um die Grundpfeiler unserer Demokratie, der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den EU-Wahlen und darüber hinaus sicherzustellen.

Eine hohe Wahlbeteiligung wird stark davon abhängen, ob die Mobilisierung der Wählerinnen und Wähler gelingt und ob diese die Bedeutung ihrer Stimme erkennen. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger wird dann nach den Wahlen von den Prioritäten des neuen EU Parlaments und der neuen EU Kommission abhängen. Aus diesem Grund wird SOLIDAR mit den progressiven Kräften des Europäischen Parlaments, den Gewerkschaften und anderen europäischen, zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten und mit ihnen eine zukunftsorientierte Vision der sozialen Gerechtigkeit voranzubringen.

Die Einbeziehung von Wählerinnen und Wählern, insbesondere von jungen Menschen, ist wichtig, damit unsere Prioritäten im EU Parlament vertreten werden. Wir freuen uns daher, dass wir Partner des „[Diesmal wähle ich](#)“ (This time I'm voting) Projektes sind; eine Online-Plattform, die für die Bedeutung und Relevanz von der EU-Wahl wirbt.

Mit den Wahlen im Mai steht die pro-europäische Mehrheit im Europäischen Parlament auf dem Spiel. Es ist deshalb an der Zeit, die europäische Idee als ein wirklich faires und nachhaltiges Projekt voranzubringen, dessen Kern der Schutz und das Wohlergehen aller

Bürgerinnen und Bürger ist. Wir, die Zivilgesellschaft, sind dazu bereit für dieses Europa zu kämpfen!